

Tagung: 20

Dienstag, 20. März 2017

11.00 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus der Ev. Mariengemeinde
Kleppingstrasse 5
Dortmund (nahe Hauptbahnhof)

Tagungsgebühr: € 20 (inklusive Mittagessen)

Anmeldung bis zum 15. März 2018

bei Gabriele Huckenbeck
gabriele.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de
Tel.: 02304 / 755-324
Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung

Informationen:

Birgit Weinbrenner
Tel.: 02304 / 755-322
birgit.weinbrenner@kircheundgesellschaft.de
Dietrich Weinbrenner
Tel.: 02302 / 912346
weinbrenner-d@vemission.org

Veranstalter:

Ev. Akademie Villigst
Vereinte Evangelische Mission
Amt für Mission, Ökumene und
kirchliche Weltverantwortung in der EKvW



Unternehmen tragen Verantwortung für Menschenrechte

Einschätzungen zum Nationalen Aktionsplan
Wirtschaft und Menschenrechte

20. März 2018

11.00 – 16.30 Uhr in Dortmund



Titelbild: © Solidarity Center CC-BY-ND 2.0

Unternehmen tragen Verantwortung für Menschenrechte

Einschätzungen zum Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte

Der Nationale Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) wurde Ende 2016 von der Bundesregierung verabschiedet. Das Ergebnis enttäuschte. Zwar setzte die deutsche Regierung darin eine Zielmarke: Bis 2020 sollen die Hälfte aller Großunternehmen menschenrechtliche Sorgfaltspflichten umsetzen – aber es gibt keine verbindlichen Regelungen für Unternehmen wie z. B. in Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden, wo Gesetze mit Menschenrechtsvorgaben für Auslandsgeschäfte von Unternehmen verabschiedet wurden. Wieder einmal beschränkt sich die Bundesregierung auf freiwillige Selbstverpflichtungen für Unternehmen.

Auf der Veranstaltung im März wird analysiert, wie verschiedene Länder die UN-Leitprinzipien umgesetzt haben. Vertreter*innen von Unternehmen werden ihre Perspektive auf den deutschen NAP deutlich machen und darlegen, wie sie ihre menschenrechtliche Verantwortung wahrnehmen. Das ECCHR (European Center for Constitutional and Human Rights) wird seine Erfahrungen mit transnationalen Menschenrechtsklagen einbringen und Empfehlungen für die Politik vorstellen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an dieser Debatte zu beteiligen.

Birgit Weinbrenner
Evangelische Akademie Villigst

Dietrich Weinbrenner
*Vereinte Evangelische Mission und
Amt für Mission, Ökumene und
kirchliche Weltverantwortung der EKvW*

Dienstag, 20. März 2018

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 10.30 Uhr | Ankommen Kaffee / Tee |
| 11.00 Uhr | Begrüßung und Einführung in den Studientag |
| 11.15 Uhr | Der deutsche NAP im internationalen Kontext – Wie können Unternehmen zur Verantwortung gezogen werden? Erfahrungen aus transnationalen Menschenrechtsklagen und Empfehlungen für die Politik Dr. Miriam Saage-Maaß, <i>ECCHR, Berlin</i> |
| 12.00 Uhr | Die unternehmerische Perspektive auf den deutschen NAP – Wie kommen Unternehmen ihrer menschenrechtlichen Verantwortung nach? Britta Schrage-Oliva, <i>KiK, Bönen</i> Nico Kemmler, <i>Seidensticker, Bielefeld</i> |
| 13.00 Uhr | Gesprächsrunde an Tischen |
| 13.30 Uhr | Mittagessen/ Kaffee/ Tee |
| 14.30 Uhr | Zur Rolle der Zivilgesellschaft im Entstehungs- und Folgeprozess des deutschen Nationalen Aktionsplans Sarah Lincoln, <i>Brot für die Welt, Berlin</i> |
| 15.15 Uhr | Plenumsdiskussion |
| 16.15 Uhr | Ergebnisse und Abschluss |
| 16.30 Uhr | Ende der Veranstaltung |